

Sport & Wirtschaft



Viele Vaduzer Fans beim Ostderby

Am Sonntag spielt der FC Vaduz in der St. Galler AFG-Arena. Aus Liechtenstein werden etwa 300 Fans dank einer Aktion des FCV gemeinsam anreisen. ▶ **SPORT 25**

Gerüchteküche brodelt

Der Preiszerfall am Ölmarkt weckt Spekulationen über die Urheber der Entwicklung. ▶ **WIRTSCHAFT 27**



Ein harter Kampf für einen Punkt

SQUASH. Einen harten Kampf lieferten sich gestern Abend der SRC Vaduz und die Panthers aus Kriens. Am Schluss trennten sich die beiden NLA-Teams mit 2:2 unentschieden, wobei die Inner-schweizer den zweiten Punkt aufgrund mehr gewonnener Sätze erhielten. Spannend und knapp war bereits das Spiel auf Position eins. Benjamin Fischer forderte Davide Bianchetti alles ab. Dieser gewann den ersten Satz mit 11:13 und konnte dann im zweiten Durchgang relativ locker mit 4:11 davonziehen. Dann aber mobilisierte Fischer neue Kräfte. Er verkürzte mit einem 11:9 im dritten Satz und im vierten Satz liess er auch nur ein 8:11 zu. Damit war aber der erste Sieg im Trockenem.

Baumann ohne Chance

Nicht lange dauerte allerdings die Führung, denn Panthers glied nach dem Spiel auf Position II sofort wieder aus. Roger Baumann hatte gegen Cédric Kuchen nicht den Hauch einer Chance. Der Vaduzer verlor die Partie klar mit 3:0 (11:7, 11:2 und 11:8). Auch Michel Haug musste gegen Tim Miescher eine Niederlage einstecken. Allerdings war diese Partie wieder bedeutend knapper. Haug gewann den ersten Satz mit 3:11 klar. Mit dem gleichen Resultat verkürzte aber Miescher wieder. Auch der dritte Satz ging mit 11:6 an Miescher, bevor Haug wiederum mit dem gleichen Resultat wieder ausgleichen konnte. Die Entscheidung fiel im fünften Satz mit 11:6 zugunsten von Miescher.

Rothmund kämpft

Damit Vaduz doch noch mit einem Punkt die Heimreise antreten konnte, musste Marcel Rothmund auf Position vier gewinnen. Danach sah es allerdings bis kurz vor Schluss nicht aus. Sein Gegenüber Christoph Züst gewann Satz eins mit 11:5. Rothmund verkürzte mit einem 8:11, ehe Züst wieder vorlegte (11:9). Sehr knapp mit 10:12 konnte Rothmund nochmals ausgleichen und lag dann im entscheidenden Satz mit 8:2 zurück. «Alle dachten bereits, das sei gelaufen, doch ich konnte mich zurückkämpfen», erklärt Rothmund, der dafür ans Limit gehen musste. Am Schluss gewann Rothmund den fünften Satz mit 10:12, dabei musste er einen Matchball abwehren. Rothmund gewann somit die letzten beiden Sätze äusserst knapp mit 10:12. «Ich bin kaputt. Ganz fit war ich schon im letzten Spiel nicht wegen einer Erkältung», beschreibt der Vaduzer den Abnützungskampf. Das gewonnene Spiel und der erkämpfte Punkt könnten allerdings noch wichtig werden. (kop)

PANTHERS I - VADUZ 2:2

Position 1: Benjamin Fischer - Davide Bianchetti 1:3 (11:13, 4:11, 11:9, 8:11). Position 2: Cédric Kuchen - Roger Baumann 3:0 (11:7, 11:2, 11:8). Position 3: Tim Miescher - Michel Haug 2:3 (3:11, 11:3, 11:6, 6:11, 11:6). Position 4: Christoph Züst - Marcel Rothmund 2:3 (11:5, 8:11, 11:9, 10:12, 10:12).

Balzers ertrotzt sich einen Punkt

Der FC Balzers gewinnt in einem torlosen Spiel gegen den Tabellenführer FC Baden einen Punkt. Am Schluss müssen die Gastgeber mit dieser Nullnummer allerdings sogar zufrieden sein. Baden hatte die letzte zwingende Chance.

FUSSBALL, 1. LIGA. Die erste Halbzeit wurde nur von einer Balzner Szene (34.) beherrscht, die das Spiel auch entscheiden hätte können. Eine gute Spielkombination durch die Mitte konnten Erne und Gubser mit einem Doppelpass abschliessen. Doch Robin Gubser's Abschluss aus 12 Metern bleibt eine Beute des Gäste-Torhüters Pribanovic. Den Gastgebern gelang es bis dahin nicht, die Angst abzulegen, und sie zeigten gegen den Tabellenführer zu viel Respekt. Der FC Baden spielte zudem mit der feineren Klinge und auch die Fans mussten das eine oder andere Zuspil bemängeln, das den Liechtensteinern öfters misslang. Die erwähnte Grosschance und der in der 24. Minute wegen Abseits aberkannter Balzner Führungstreffer gab jedoch Mut für den zweiten Durchgang.

Zweite Halbzeit spannender

In der 51. Minute blieb Nsingui bei einem rasch lancierten Angriff über links in der Badner Verteidigung hängen. Gleich mehrere Möglichkeiten (69. und 77.) für den Führungstreffer vergab der eingewechselte Kameri. Aber auch die Badner Stürmer vergaben ihre Chance (73.). Nachdem sie die Balzner Verteidigung ausgespielt hatten, spielten sie nämlich einen Pass zu viel an einen im Abseits stehenden Spieler.

Schluss-Furioso ohne Treffer

In den letzten zehn Minuten standen die Torhüter auf beiden Seiten im Mittelpunkt. Zuerst ist es aber der Pfosten, der einem Gadiant-Schuss (81.) den Torerfolg verunmöglicht. Drei Minuten danach leistet Thomas Hobi



Ein Punkt gegen den Leader. Am Schluss hätte die Partie auf beide Seiten kippen können. Im Bild Balzers-Spieler Andreas Christen (r.). Bild: Stefan Trefzer

eine Glanztat und lenkt eine Antic-Granate aus 10 Metern bravurös ab. Eine Minute später leistet sich die Balzner Verteidigung einen weiteren Fauxpas. Doch der anstürmende Spielmann kann den Ball nicht richtig unter Kontrolle bringen und drischt ein paar Sekunden später die Kugel über das Tor. Kurz vor

Spielende (92.) vertändelt erneut Kameri, alleine auf den Gäste-Torhüter stürmend, seine letzte Chance.

Trainer Mario Frick zeigte sich entsprechend mit einem weinenden und auch lachenden Gesicht: «Wir starteten erneut angespannt ins Spiel, waren aber ab der 30. Minute das bessere Team,

mit drei sehr guten Möglichkeiten das Spiel zu entscheiden. Die 100-Prozentige, die Hobi abwehren kann, rettet uns aber andererseits auch einen Punkt. Ich bin sehr zufrieden, drei Punkte waren ebenso nahe.» (aha)

FC BALZERS - FC BADEN 0:0
Sportplatz Rheinau, Balzers: 100 Zuschauer.
- Schiedsrichter Raphael Gentile, assistiert

von Lukas Schwizer und Marcel Held. **FC Balzers:** Hobi; Quintans, Piperno, Nuhija, Caluori; Gubser; Giger (ab 58. S. Wolfinger), Christen, Gadiant, Nsingui (ab 66. Kameri); Erni (ab 81. F. Wolfinger). **FC Baden:** Pribanovic; Weilenmann, Franek, Rapisarda, Stump; Keller (ab 89. Giradi), Ajredin (ab 53. Frizzoni), Ladner, Gasane; Spielmann; Antic. **Bemerkungen:** Verwarnungen für Gasane (54. - Schwalbe), Nsingui (58. - Foulspiel), Piperno (67. - Foulspiel), Stump (93. - Foulspiel). Balzers ohne Herrmann (abwesend), Yildiz und Auer (verletzt).

Finale verpasst: Bronze für Wohlwend

KICKBOXEN. An der Wako-EM in Maribor gab's gestern zum ersten Mal Edelmetall für Liechtenstein. Günther Wohlwend sicherte sich mit Bronze bereits seine vierte Wako-WM- oder EM-Medaille insgesamt. Heute oder am Samstag geht's es für Paulina Jarzmik gar um Gold. Sie steht im Finale.

Bronze für Wohlwend

Der Traum vom EM-Finale der Herren im Pointfighting über 94 kg ist für Günther Wohlwend allerdings ausgeträumt. In einem taktisch gut geführten Kampf geriet er in der ersten Runde gleich mit drei Punkten in Rückstand. Zu Beginn der zweiten Runde konnte Wohlwend mehr Druck auf seinen Kontrahenten Peter Vagvolgyi aus Ungarn ausüben und verkürzte auf zwei Punkte Rückstand.

In der dritten und letzten Runde verhielt sich der Ungare sehr defensiv und liess den Liechtensteiner oftmals ins

Leere laufen. Dem Nendler gelang es nicht, die entscheidenden Punkte zu erzielen. Er verlor schliesslich mit 6:9-Punkten. Der älteste Kämpfer im Teilnehmerfeld sicherte sich aber trotzdem seine nun schon vier Wako-Welt- oder Europameisterschafts-Medaille.

Jarzmik im Finale

Besser erging es Paulina Jarzmik. Sie steht im Pointfighting - 65 Kg im Finale. Gestern setzte sie sich gegen die Italienerin Antonella Esposito durch. Diese ist bekannt für ihre starken Kicks mit den Beinen, Jarzmik musste demnach sehr achtsam sein. Von Beginn weg war viel Bewegung im Kampf.

Jarzmik liess dank guter Doppeldeckung keine Trefferfläche für die Italienerin zu. Mit guten Handkontern erzielte die Kämpferin vom Chikudo Martial Arts zwei Punkte und nahm diese auch als Vorsprung mit in die erste Pause. In der zweiten



Günther Wohlwend erkämpfte sich Bronze in Maribor. Bild: Archiv

Runde wurden beide etwas offensiver und es gab mehr Möglichkeiten, um Punkte zu erzielen. Jarzmik erzielte wiederum drei schnelle Treffer hintereinander mit den Händen und ging mit drei Punkten Vorsprung beim Stand von 5:2 in die zweite und letzte Pause. In der ersten Minute der dritten Runde liess sie etwas nach und gab der Italienerin die Oberhand im Kampf. Diese kämpfte sich bis zum 5:5 heran und erzwang somit eine Verlängerung von einer Minute.

Dort gelang es allerdings keiner der beiden Kämpferinnen, einen entscheidenden Punkt zu setzen, und der Sieger musste per Entscheidungspunkt ermittelt werden. Als die Italienerin zu einem Kick ansetzte, reagierte Jarzmik blitzschnell mit ihren Händen und erzielte den Siegtreffer. Somit kommt es heute oder am Samstag zum Finalkampf gegen Madlen Dimitrova aus Bulgarien. (kop/pd)